

**Der große Erfolg: 5000 Exemplare in wenigen Wochen
nach Weihnachten abgesetzt!**

Heinrich Zille

Berliner Geschichten und Bilder

Mit 163 Bildern und einer Einleitung von Max Liebermann
Großquart / Ganzleinen M. 1.—

Ein Meisterwerk des Humors! Dies Werk enthält das Reifste aus dem Schaffen des Künstlers, der seit langem zu den bekanntesten und beliebtesten Zeichnern gehört; es stellt ihn an die Seite von Wilhelm Busch; zum ersten Mal tritt hier Zille als Erzähler hervor.

Zwei Besprechungen von unzähligen:

Die „B. Z. am Mittag“ schreibt: „Dies Bilderbuch wird noch nach hundert Jahren da sein. Zille ist ein Dante auf dem Wege durch die Berliner Unterwelt, aber die Dinge, die er sieht und gibt, werden vom Schauerlichen und vom Pathos durch das beigefügte Wort abrücken, das sich wie ein Biz liest. Nach Hunderten von Jahren noch werden Menschen diese Blätter und Worte sehen und lesen.“

Die „Weltbühne“ nennt Zille „Berlins Besten“ und schreibt: „Das stärkste Buch, das über Berlin je erschienen ist! Von den Zeichnungen in diesem wundervollen Buch könnte auch nicht ein Dreißigstel in einer Zeitschrift erscheinen; alle Zeitungen loben es, keine würde je wagen, auch nur einen kleinen Teil davon bei sich aufzunehmen.“

[Z]

Einzelne Firmen, die das Werk mit dem anlockenden Bilderumschlag reihenweise ins Schaufenster stellten, setzten Hunderte von Expl. ab, und zwar auch außerhalb Berlins.

Verlangzettel anbei.

Carl Reißner / Verlag / Dresden